

Aufgabenbeschreibung

zum Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
nach § 11 Abs. 1 VSVgV

**„Leistung ELT- LOS3 für die Baumaßnahme „Neubau
ZMedABCSchBw“**

Stand: Dezember 2025

1 Vorbemerkungen

Zur Vergabe der Planungsleistung Technische Ausrüstung für die Anlagengruppe 04, 05 gemäß §§ 53 ff HOAI, wird im Rahmen der Baumaßnahme „Neubau ZMedABCSchBw“ gem. § 11 Abs. 1 VSVgV ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb in Form einer losweisen Vergabe gemäß §30 VgV durchgeführt.

2 Allgemeine Baubeschreibung

2.1 Nutzerbedarf

Der Sanitätsdienst der Bundeswehr betreibt in der Ernst-von- Bergmann-Kaserne (E-v-B K), Neuherbergstraße 11 in München, drei Institute

- A Institut für Radiologie der Bundeswehr (InstRadBioBw)
- B Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr (InstMikroBioBw)
- C Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr (InstPharmToxBw)

Diese nehmen als Ressortforschungseinrichtungen des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) originäre Aufgaben im Bereich des Medizinischen ABC-Schutzes für die Bundeswehr wahr.

Die Forschungsinstitute vereinigen deutschlandweit einzigartige Fähigkeiten in der Detektion / Erkennung von Gefährdungen, der Diagnose und der Unterstützung zur Behandlung von Erkrankungen durch ABC-Kampfstoffe. Darüber hinaus nehmen sie eine bedeutende Rolle ein zur Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen für politische Entscheidungen der Bundesregierung, einschließlich deren Beratung.

Die Anforderungen der drei Institute an zukünftige Aufgaben eines modernen Forschungsbetriebs sind in den derzeitigen Bestandsgebäuden auf dem Kasernengelände, sowohl unter Berücksichtigung der bestehenden Gebäudesubstanz als auch der vorhandenen Ausstattung, nicht mehr gewährleistet. In der Ressortabstimmung vom 25. Januar 2021 wurde die Festlegung zur Umsetzung eines Neubaus für das Laborgebäude ZMedABCSchBw getroffen.

2.2 Anlass des Bauvorhabens

Der Neubau ZMedABCsSchBw soll alle drei Forschungseinrichtungen - InstRadBioBw, InstMikroBioBw und InstPharmToxBw - als eigenständige Institute unter einem Dach vereinen. Dies macht den Neubau im Hinblick auf die unterschiedlichen, höchst technischen Labornutzungen mit einer Vielzahl von Sonderforschungsbereichen in einem Gebäude einzigartig in Deutschland.

Neben den allgemeinen Büro- und Lagerräumen werden vor allem Laboratorien der Schutzstufe 2 für die Institute realisiert. Außergewöhnlich sind die zusätzlichen Sonderforschungsbereiche wie ein BSL4/S4 Labor, zwei BSL3/S3 Labore und ein S3**-Labor nach GenTSV, einer Hochhygiene-Tierhaltung mit Groß-/ und Kleintierhaltung mit OP-Bereich, ein Low-Level-Labor, einem ELMI-Bereich mit Raster- und Transmissions-Elektronenmikroskopen sowie Radionuklidlabore der Raumkategorien RK2 und RK3.

2.3 Standort

Die E-v-B K ist eine militärische Liegenschaft der Bundeswehr an der Neuherbergstraße im Münchener Norden. Sie ist die zentrale Ausbildungseinrichtung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und beherbergt neben der Sanitätsakademie und dem Facharztzentrum auch die Institute.

Die Erschließung der Liegenschaft erfolgt über die Neuherbergstraße. Die Liegenschaft ist nicht öffentlich zugänglich.

Das geplante Objekt „Neubau ZMedABCsSchBw“ wird eine eigene Erschließung während der Bauphase erhalten. Die Baumaßnahme wird eingezäunt und abgetrennt von der Liegenschaft durchgeführt.

2.4 Projektbeschreibung

Geplant ist der Neubau eines medizinischen Zentrums für die Bundeswehr. Der Neubau umfasst die drei Institute (InstMikroBioBw, InstRadBioBw, InstPharmToxBw) und eine Versuchstierstallung (VTS). Die vorgesehenen Labore für das Institut MikroBioBw sind den Sicherheitsstufen S1 bis S4 zuzuordnen. Für die Institute RadBioBw und PharmToxBw sind weitere hochtechnisierte Speziallabore geplant. Die drei Institute erhalten eine eigenständige Anordnung innerhalb des gesamtheitlichen Baukörpers. Jedes Institut ist in einem eigenen Gebäudeteil, funktional und räumlich untereinander getrennt, untergebracht und verfügt über

Neubau ZMedABCSchBw
Aufgabenbeschreibung Leistung ELT – LOS3
einen eigenen Haupteingang.

Eine detaillierte Beschreibung und Verortung ist den Vergabeunterlagen der 2. Stufe zu entnehmen.

2.5 Städtebauliches Konzept und Gebäudekonzept

Das Städtebauliche Konzept sieht eine geschlossene introvertierte Bauform vor. Der Baukörper greift im Nord-Osten die Gebäudekanten der angrenzenden Gebäude auf. Die südliche Gebäudekante wird zurückgesetzt. Zwei bestehende Hallen werden abgebrochen.

2.5.1 Einstufung

Das Gebäude ist i. S. des Art. 2 der BayBo ein Sonderbau und der Gebäudeklasse 5 zuzuordnen. Nach Anlage 10.2 der Objektliste der HOAI ist das Gebäude als Laborgebäude einzustufen.

2.5.2 Kennzahlen

Die Nutzungsfläche (NUF 1-6) ist mit rund 13.850 m² und Nutzfläche (NUF 7) ist mit rund 1.200 m² vorgesehen. Die gesamte Brutto-Grundfläche (BGF) beträgt rund 55.870m² nach Planungsstand vom Februar 2025. Der Brutto-Rauminhalt (BRI) beträgt 283.840 m³.

2.6 Planungsstand

Das Projekt „Neubau ZMedABCSch“ befindet sich nach Abgabe der ES-/EW- Bau im 06/ 2025. Diese Phase entspricht der Entwurfsplanung nach HOAI.

An dieser Stelle wird auf die unter Ziffer 3.2 der Datei „251031_ZMedABC_Verfahrensleitfaden“ genannten Regelungen sowie im Folgenden aufgeführten Terminauszüge aus dem Rahmenterminplan (vgl. Punkt 3 Termine) zu verwiesen.

2.7 Projektbeteiligte

2.7.1 Planerteam

Beauftragt sind die Projektsteuerung Stufe 2- 5, Objektplanung Lph2-Lph9, Laborplanung mit Technischer Ausrüstung (HLSEK) bis Lph4, Tragwerksplanung Lph2-Lph9,

Neubau ZMedABCSchBw

Aufgabenbeschreibung Leistung ELT – LOS3

Verkehrsanlagenplanung Lph2-Lph8, Planung Wärmeverteilungsnetz bis Lph2, Außenanlagenplanung Lph2-Lph8, Fördertechnikplanung Lph2-Lph8, Brandschutzplanung, Bestandsvermessung, Bauphysikalische Beratung, Baugrund und Altlastengutachten, BNB-Beratung, Beratung Strahlenschutz, Kampfmittelgutachten, Gutachterliche Beratung Sonderlabore (Qualitätssicherung) sowie die technische Projektsteuerung für die Inbetriebnahme und Bauphysik.

2.7.2 Behördenengineering

Die Planung ist mit übergeordneten Stellen, Behörden und Trägern öffentlicher Belange abzustimmen.

Maßnahmenträger

In Ressortbesprechungen ggf. mit dem Bundesministerium der Finanzen (BMF), dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) und dem Bundesamt für Infrastruktur und Dienstleistung der Bundeswehr (BAIUDBw), welches durch das Kompetenzzentrum Baumanagement München, Referat K2 als letztlich vertretender Maßnahmenträger regelmäßig einzubinden ist.

Genehmigungsbehörden

Der Regierung von Oberbayern (ROB), Sachgebiet 50 - Technischer Umweltschutz und Gewerbeaufsichtsamt, als die für die Errichtungsgenehmigung und Betriebsgenehmigung nach GenTSV der S3- und S4-Anlagen verantwortliche Behörde aller vier gentechnischer Anlagen. Die Beteiligung obliegt unter Federführung dem für die Betriebsgenehmigung verantwortlichen InstMikroBioBw.

Die frühzeitige Einbindung der ROB soll zum einen die Planung zu den S3- und S4-Laborbereichen optimieren und Risiken im späteren Genehmigungsverfahren minimieren.

Die ÖrA-Süd (West) und ÖrA-Bw sind für die Erlangung der Erlaubniserteilung nach §15 BioStoffV sowie weiterer Erlaubniserteilungen nach TierSchG u. Verordnungen, sowie StrlSchV, etc. ebenfalls zu beteiligen.

Brandschutz

Die Branddirektion München prüft als Sachverständige i. S. d. Art. 73 Abs. 3 S. 2 BayBO den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz nach Art. 62 Abs. 4 BayBO i. V. m. § 19 PrüfVBau.

Untere Bauaufsichtsbehörde

Das Bauvorhaben ist nach Art 57 Abs. 1 Nr. 17 BayBO verfahrensfrei, weshalb keine Besprechungen mit der Lokalbaukommission der Landeshauptstadt München erforderlich waren. Im Übrigen gilt Art. 73 Abs. 3 BayBO.

3 Termine

Auszug aus dem Rahmenterminplan mit Stand Dezember 2025

Abgabe EW-Bau: 06 / 2025

Ausführungsbeginn 09 / 2026
Vorabmaßnahmen:

Beginn Erstellung 07 / 2027
Antrag GenTG

Baubeginn 07 / 2028

Abgabe Antrag GenTG 05 / 2028

Beginn Inbetriebnahme: 02 / 2032

Bauliche Fertigstellung 06 / 2032

Übergabetermin nach 03 / 2033
F1 RBBau/
Teilübergabe ohne
Sonderforschungslabor
bereiche

Übergabetermin nach 10 / 2033
F1 RBBau/ Übergabe
ohne
Sonderforschungslabor
bereiche

4 Geheimschutz – Sicherheitsüberprüfung

Die Maßnahme wird grundsätzlich als offen eingestuft (siehe Sicherheitsanforderungen für Baumaßnahmen S. 2 – 1. Punkt). Einzelne Bauabschnitte werden VS- NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH (VS-NfD) eingestuft. Dies betrifft sämtliche Absicherungsmaßnahmen über alle Leistungsphasen (u.a. Einbruchmeldetechnik, Zutrittskontrollanlagen, Schließtechnik, Schallschutzmaßnahmen Einrichtung von Sperrzonen) sowie sämtliche technische Anlagen der BSL3 und BSL4 Labore.

Sofern die anlagentechnische Detailplanung und Ausführung/Umsetzung bestimmter baulich-technischer Absicherungsmaßnahmen, insbes. der Einbruchmeldetechnik und besonderer Zutrittskontrollanlagen nach BSI TL-M40 (3.1.1.4) betroffen sind, erklären sich der Bieter und seine im Rahmen der Baumaßnahme vorgesehenen Mitarbeiter und Unterauftragnehmer bereit, sich einer Überprüfung Ü2 (SÜG) zu unterziehen (siehe Sicherheitsanforderungen für Baumaßnahmen, S. 3 – 4. Punkt). Nach Inbetriebnahme unterliegt das Gebäude grundsätzlich dem vorbeugenden personellen Sabotageschutz.

Aufgrund vorgenannter Einstufung einzelner Bauabschnitte und damit Planungen unterliegt die gegenständliche Vergabe der VS-VgV (siehe dazu auch Anlage Verfahrensleitfaden)

5 Planungsaufgabe der Technische Gebäudeausrüstung

5.1 Allgemeine Grundsätze der Zusammenarbeit

Die Maßnahme hat für die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung als Bauherr, eine herausragende Bedeutung. Daher ist bei diesem Projekt zu beachten, dass es hohe Beachtung innerhalb der Bundeswehr und der Politik genießt.

Der zu beauftragende Planer der Technischen Ausrüstung muss in jeder Projektphase in der Lage sein, unverzüglich über alle laufenden Aktivitäten seines Aufgabenbereichs der vertragsgegenständlichen Projekte Auskunft zu geben. Er hat den Auftraggeber im Rahmen seines Aufgabenbereichs umfassend zu beraten und rechtzeitig Entscheidungsvorschläge zu unterbreiten.

Der zu beauftragende Planer der Technischen Ausrüstung ist verpflichtet, dem Auftraggeber unverzüglich und schriftlich zu berichten, sobald er Leistungsstörungen erkennt, die Termin- und Kostenüberschreitungen bewirken oder andere negative Auswirkungen auf die Erfüllung der Projektziele haben können. Insbesondere hat er frühzeitig negative Entwicklungen in

Neubau ZMedABCSchBw

Aufgabenbeschreibung Leistung ELT – LOS3

Bezug auf Kosten, Termine und Qualitäten schriftlich aufzuzeigen und in Zusammenarbeit mit dem Architekten und den anderen an der Planung beteiligten Fachplanern rechtzeitig geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen und die entsprechenden Entscheidungshilfen zu erarbeiten.

5.2 Projektbesprechungen

Die Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Besprechungsserien, wie bspw. der Planer-JF sowie Planer-Bauherren- JF sowohl online als auch in Präsenz ist in der Angebotskalkulation zu berücksichtigen.

Zusätzlich verpflichtet sich der Bieter mit Angebotsabgabe zur Teilnahme an ganztägigen Workshops im Raum München mit dem Maßnahmen- und Bedarfsträger zzgl. Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation.

Es ist von 10 Workshops mit einer Dauer von rund 4 Arbeitsstunden sowie weiteren 10 Abstimmungen mit einer Dauer von 8 Stunden im Raum München auszugehen.

5.3 Planungsziel

Der Neubau ZMedABCSchBw muss die hohen technische Anforderungen der drei Institute inkl. Versuchstierhaltung erfüllen. Die drei Institute der Bundeswehr sind aktuell auf unterschiedliche Gebäude in der Liegenschaft verteilt und kommen im Neubau unter „einem gemeinsamen Dach“ zusammen. Darüber hinaus wird für das Gebäude und die Freianlagen eine BNB-Zertifizierung in Silber angestrebt.

Der Neubau ZMedABCSch wird, für die in der Sanitätsakademie betriebene Forschung, dringend benötigt. Ziel ist es den Forschenden optimale und modernste Bedingungen zu bieten. Neben den hohen technischen Anforderungen an das Gebäude, wird auf die zeitliche Umsetzung der Maßnahme großen Wert gelegt.

5.4 Leistungsumfang – und -abgrenzung

Der Auftragsgegenstand umfasst die Grundleistungen nach HOAI für die Leistungsphase 5-9 der Technischen Ausrüstung für Anlagen gem. unter Ziffer 5.4.1 genannter Anlagengruppen nach §53 Abs 2 HOAI sowie der unter Ziffer 5.4.2 beschriebenen besonderen Leistungen auf gesonderten Abruf durch den Auftraggeber.

Im Gegensatz zu den in den Losen HLS (Los 1), MSR (Los 3) bezieht sich der

Neubau ZMedABCSchBw

Aufgabenbeschreibung Leistung ELT – LOS3

Auftragsgegenstand ELT ausdrücklich über sämtliche Bereiche der unter Ziffer 2.2 beschriebenen Maßnahme „Neubau ZMedABCSchBw“, einschließlich der Sonderforschungsbereiche. Es erfolgt keine Unterteilung der Planungs- und Leistungsumfänge in „Hauptprojekt“ und Sonderforschungsbereiche.

5.4.1 Grundleistungen

Der Auftragsgegenstand umfasst die Erbringung der Grundleistungen gemäß HOAI für die Leistungsphasen 5 bis 9 der Technischen Ausrüstung für die nachfolgend genannten Anlagengruppen gemäß § 53 Abs. 2 HOAI über sämtliche Bereiche der unter Ziffer 2.2 beschriebenen Maßnahme „Neubau ZMedABCSchBw“.

- Elektrische Anlagen (Anlagengruppe 4 nach §53 Abs. 2 HOAI):
- Kommunikations-, sicherheits- und informationstechnische Anlagen (Anlagengruppe 5 nach §53 Abs. 2 HOAI):

Die jeweils zu erbringenden Leistungsumfänge innerhalb der zuvor genannten Anlagengruppe(n) ergeben sich aus dem Schnittstellenkatalog gemäß **Anlage 01** „251219_ZMEDABC_Anlage01_EW-Bau_Schnittstellenkatalog“.

5.4.2 Besondere Leistungen

Zu dem Gesamtleistungsumfang zählen neben den unter Ziffer 5.4.1 beschriebenen Grundleistungen zudem die im Folgenden aufgeführten besonderen Leistungen. Es gilt zu beachten, dass die besonderen Leistungen ausschließlich auf gesonderten Abruf durch den Auftraggeber zu erbringen sind. Ebenso beziehen sich auch die besonderen Leistungen über sämtliche Bereiche der unter Ziffer 2.2 beschriebenen Maßnahme „Neubau ZMedABCSchBw“.

Zu Leistungsstufe 1 (Einarbeitung und Prüfung der vorgelegten Ausgangsplanung):

- Einarbeitung und Prüfung der vorgelegten Ausgangsplanung sowie sämtliche vorliegende Konzepte
Der detaillierte Umfang der besonderen Leistung ist dem Vertragsdokument, dort unter „§3

Behandlung von Unterlagen“ zu entnehmen.

- Mitwirkung bei der Errichtungs- und Betriebsgenehmigung nach §8 GenTG
- Erstellung einer Kostenberechnung in Bezug auf die vorgelegte Ausgangsplanung (gemäß zuvor genannter besonderer Leistung "Einarbeitung und Prüfung der vorgelegten Ausgangsplanung sowie sämtliche vorliegende Konzepte")
Der Auftragnehmer ist verpflichtet zur Erstellung einer Kostenberechnung nach DIN 276 – 2018 und DIN – 2008 für die überarbeitete Entwurfsplanung in Bezug auf die besondere Leistung „Überarbeitung der vorgelegten Ausgangsplanung“.

Die durch den Auftragnehmer vorzulegende Kostenberechnung hat den Anforderungen der DIN 276 – 2018 und DIN – 2008 zu entsprechen und insbesondere folgende Kriterien zu erfüllen:

- Aufstellung der Anlagenspezifische Kostenberechnung, getrennt nach Nutzungsbereichen gemäß den Anforderungen des Auftraggebers. Gliederung gemäß DIN 276 – 2018 und DIN – 2008
- Aufstellung von Kosten auf der Basis von Einheitspreisen und Einzelmassen
- Massenermittlung aller geplanten Komponenten, getrennt nach Anlagensystemen und Nutzungsbereichen gemäß den Anforderungen des Auftraggebers

Zu Leistungsstufe 2 (Leistungsphase 5: Ausführungsplanung):

- Fortschreibung der sämtlichen vorliegenden planungsseitigen Konzepte
Fortschreibung sämtlicher vorliegender planungsseitiger Konzepte gemäß Konzeptliste (vgl. Anlage 02)
- Prüfung und Zuarbeit zu nutzerseitigen Konzepten und Erstellung von Planunterlagen im Rahmen der Erwirkung der Errichtungs- und Betriebsgenehmigung durch den Bedarfsträger. Prüfung und Zuarbeit zu nutzerseitigen Konzepten und Erstellung von Planunterlagen im Rahmen der Erwirkung der Errichtungs- und Betriebsgenehmigung durch den Bedarfsträger. Im Rahmen des Erstellungszeitraums ist von wöchentlichen Besprechungen im Raum München auszugehen.
- Mitwirkung bei der Detailplanung mit besonderem Aufwand, z.B. Darstellung von Wandabwicklungen und Decken in hochinstallierten Bereichen
- Fortschreiben des Raumbuchs:
Fortschreiben des Planungsraumbuchs als Bestandteil des/der eigenen 3D-Datenmodell/e des Auftragnehmers im – der Leistungsstufe – entsprechenden Detaillierungsgrad, sowie kontinuierlicher Abgleich mit der Bedarfsplanung

- Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigestellten Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Betriebseinrichtungen)
- Unterstützung und Mitwirkung bei der Einführung und Umsetzung von Lean-Management in der Ausführungsplanung inkl. Teilnahme an Lean- Workshop jede zweite Woche sowie 4 Sonderworkshops im Agilen Design Management (ADM)

Gegenstand der Leistung ist die Unterstützung und Mitwirkung bei der Erstellung des Agile Design Management (ADM), der Gesamtprozessanalyse (GPA) sowie dem Aufsetzen einer terminlichen Prozessplanung (Vorschau sämtlicher Aktivitäten). Darüber hinaus umfasst die Leistung die kontinuierliche Nachverfolgung, Überwachung und Umsetzung der Prozessplanung im operativen Tagesgeschäft. Es ist von regelmäßig, 2- wöchentlichen Abstimmungen sowie ca. 4 Sonderworkshops im Rahmen des Lean- Managements auszugehen.

Die Betreuung und Durchführung des Lean-Managements, einschließlich der Erstellung des ADM (Auftragsdurchführungsmodell), der Gesamtprozessanalyse (GPA) sowie der terminlichen Prozessplanung, erfolgt durch einen beauftragten Dritten

- Mitwirkung am gewerkeübergreifenden Inbetriebnahmemanagement und dem Technischen Monitoring

Zu Leistungsstufe 3 (Leistungsphase 6: Vorbereitung der Vergabe; Leistungsphase 7: Mitwirkung bei der Vergabe):

- Prüfung der vorliegenden Wartungsplanung, und Ausschreiben von Wartungsleistungen in Abstimmung und Einbindung mit dem Nutzer (Institute), Betreiber und ggf. weiterer für den zukünftigen Gebäudebetrieb zuständigen Stellen der Bundeswehr
- Unterstützung und Mitwirkung bei der Einführung und Umsetzung von Lean-Management inkl. Teilnahme an Lean- Workshop jede zweite Woche sowie 4 Sonderworkshops im Agilen Design Management (ADM)

Gegenstand der Leistung ist die Unterstützung und Mitwirkung bei der Erstellung des Agile Design Management (ADM), der Gesamtprozessanalyse (GPA) sowie dem Aufsetzen einer terminlichen Prozessplanung (Vorschau sämtlicher Aktivitäten). Darüber hinaus umfasst die Leistung die kontinuierliche Nachverfolgung, Überwachung und Umsetzung der Prozessplanung im operativen Tagesgeschäft. Es ist von regelmäßig, 2- wöchentlichen Abstimmungen sowie ca. 4 Sonderworkshops im Rahmen des Lean- Managements auszugehen.

Die Betreuung und Durchführung des Lean-Managements, einschließlich der Erstellung des ADM (Auftragsdurchführungsmodell), der Gesamtprozessanalyse (GPA) sowie der terminlichen Prozessplanung, erfolgt durch einen beauftragten Dritten

- Mitwirkung am gewerkeübergreifenden Inbetriebnahmemanagement und dem Technischen Monitoring

Zu Leistungsstufe 4 (Leistungsphase 8: Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation)

- Dokumentation BFR GBestand (aus dem BIM-Modell)
gem. Dokumentation des Abstimmungsgespräch mit dem Bauherrn / Nutzer.
Das sind die vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen zur Gebäudebestandsdokumentation gemäß Abschnitt F 3 RBBau, sowie die Fortschreibung des 3D-Datenmodell zum Dokumentationsmodell BFR GBestand, dafür insbesondere:
 - Erfassung von alphanumerischen Bestandsdaten im fortgeschriebenen 3D-Datenmodell und Ableitung in Datenerfassungstabellen unter Beachtung der BFR GBestand sowie insbesondere deren Anlagen „Alphanumerischer Datenumfang“.
 - Erstellung von 2D Bestandsplänen durch Ableiten aus dem 3D-Datenmodell unter Beachtung BFR GBestand sowie insbesondere deren Anlagen „Geometrischer Datenumfang“.

Das Dokumentationsmodell BFR GBestand ist einer abschließenden Gesamt-koordination zuzuführen und an den Auftraggeber zu übergeben

- Unterstützung und Mitwirkung bei der Einführung und Umsetzung von Lean-Management in der Realisierungsphase inkl. regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Tafelplanungen sowie ca. 6-10 Sonderworkshops im Lean Construction Management (LCM)
Im Lean Construction Management (LCM) ist Gegenstand der Leistung die Mitwirkung beim ersten Aufsetzen der Prozessplanung (inkl. Gesamtprozessanalyse) sowie eine kontinuierliche Teilnahme an den wöchentlichen Besprechungen auf der Baustelle. Die Anzahl der Workshops kann zwischen 6-10 Stück variieren.

Die Betreuung und Durchführung des Lean-Managements, einschließlich der Erstellung des ADM, LSM (Auftragsdurchführungsmodell), der Gesamtprozessanalyse (GPA) sowie der terminlichen Prozessplanung, erfolgt durch einen beauftragten Dritten.

- Mitwirkung am gewerkeübergreifenden Inbetriebnahmemanagement inkl. gutachterlichen und behördlichen Abnahme und dem Technischen Monitoring

Darunter fallen neben der Abstimmung und Zuarbeit an das Inbetriebnahme Management, Gutachtern und Sachverständigen ebenfalls die Mitwirkungsleistungen und -pflichten, die der Auftragnehmer für das Erlangen der Betriebsgenehmigung (behördliche Genehmigung) nach GenTG bzw. weiterer öffentlich-rechtlicher Vorschriften als

wesentliches Leistungsziel in seinem Planungsbereich zu erbringen hat.

Zu Leistungsstufe 5 (Leistungsphase 9: Objektbetreuung)

- Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfristen

6 Honorierung Planungsaufgabe der Technische Gebäudeausrüstung

Die Honorierung erfolgt nach ausgeschriebenem Leistungsumfang siehe folgende Honorarformblätter:

251215_ZmedABC_ELT_muster_neue_rbbau_bund_vii-11-4_Istg-honorar-techn-ausruest_1124_KG440

251215_ZmedABC_ELT_muster_neue_rbbau_bund_vii-11-4_Istg-honorar-techn-ausruest_1124_KG450

251215_ZMedABC_iii-20-1-zusammen_angebotssumme_inkl. Zu-Abschlag

Anlagenverzeichnis:

Anlage 01: 251219_ZMEDABC_Anlage01_EW-Bau_Schnittstellenkatalog

Anlage 02: 250813_ZMEDABC_Anlage02_Planungskonzepte

Anlage 03: 250912_ZMEDABC_Anlage03_AIA_StBaM1

Anlage 04: 250912_ZMEDABC_Anlage04_vorBAP_StBaM1